

Hey, seit Anfang März 2019 arbeite ich bei dem belgischen Modedesigner Christian Wijnants und werde voraussichtlich bis Oktober das Team unterstützen. Die Arbeit bei dem Label ist hauptsächlich in zwei Bereiche einzuteilen, welche sich zum einem aus Design und zum anderen aus Marketing zusammensetzen. Die Teams der beiden Teilbereiche arbeiten sehr eng zusammen. Da das Label eine recht überschaubare Größe hat, werden Aufgaben flexibel verteilt und niemand arbeitet durchgehend an einer Sache. Durch die Vielfalt der Aufgaben innerhalb der verschiedenen Bereiche konnte ich bereits jetzt einiges Neues lernen und viele verschiedene Erfahrungen sammeln.

Die abwechslungsreichen Aufgaben, die sich von Organisatorischem bis zum Erstellen von Prints per Hand und der nachträglichen digitalen Retouche ziehen, gefallen mir sehr. Durch die Einblicke in die verschiedenen Prozesse der Entstehung einer Kollektion lerne ich viel und ich bin mir sicher, dass ich das Gelernte in Zukunft bei meiner eigenen Arbeit anwenden und somit zu einer eigenständigeren Designerin werden kann.

Das Atelier befindet sich sehr zentral in der Modestadt Antwerpen. Bereits vor meinem Praktikum habe ich die Stadt besichtigt und mich sehr wohl in der kunst- und modebegeisterten Stadt gefühlt. Die Stadt ist zwar sehr klein, bietet aber vor allem für Kreative eine Menge Möglichkeiten um Kunst und Kultur zu erleben.

Ziemlich schnell nach meiner Ankunft habe ich bemerkt, dass ein Fahrrad hier sehr vorteilhaft sein kann. Die Fahrradkultur in Antwerpen ist sehr geprägt und es macht mir persönlich großen Spaß sogar bei schlechtem Wetter zu fahren und ein Teil davon zu sein. Im Vergleich zu den teuren und nicht sehr häufig frequentierten öffentlichen Verkehrsmitteln ist man mit dem Fahrrad um einiges unabhängiger und bekommt mehr von der Stadt mit. Hier in Antwerpen gibt es viele Möglichkeiten ein Fahrrad zu mieten, aktuell habe ich ein Fahrrad von Swapfiets. Swapfiets ist ein Anbieter, bei dem man für 15€ im Monat ein Fahrrad mieten kann und es bei Bedarf jederzeit im Shop oder sogar bei sich zuhause reparieren lassen kann.

Nach der Arbeit fahre ich ab und zu mal gerne an die Schilde um dort etwas runterzukommen oder gehe gemeinsam mit den anderen Praktikanten Frites essen und genießen die Belgischen Fritten mit diversen leckeren Soßen. Für Unternehmungen am Wochenende kann ich vor allem die unzähligen Second Hand Shops empfehlen, die unglaublich gute Angebote und einzigartige Teile zu bieten haben. In der Stadt gibt es durchgehend eine Große Auswahl an Kunstausstellungen, die auch empfehlenswert sind.

Eine weitere schöne Erfahrung für mich ist es mit den anderen Praktikanten aus allerlei Ländern zusammenzuarbeiten. Man schließt schnell Freundschaften und teilt untereinander Erfahrungen aus, die einem neue Blickwinkel eröffnen. Bei der Arbeit unterstützen sich alle Praktikanten untereinander und bringen ihr Können aus verschiedenen Bereichen ein.

All diese guten und auch die eher stressigen Erfahrung, die ich bis jetzt in der Modebranche machen konnte, führen dazu, dass ich mich bereits jetzt besser auf meine Abschlusskollektion vorbereitet fühle, als zuvor.